



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 121/(5)2026

Mai 2026

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
 - Lehre
 - Konferenzen
 - Veranstaltungen
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region
 - Ausstellungen
 - Vorträge
 - Workshops
 - Musik
 - Film
4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Podiumsdiskussion »Wer Stützt? Wer glänzt?« am Dienstag, dem 12. Mai in Halle. Mehr dazu auf [S. 3](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

das Aleksander-Brückner-Zentrum ist mit neuen Aktivitäten inspiriert ins Sommersemester gestartet.

Der Mai beginnt mit dem Workshop »**Power Couples? Collaborations at Work and at Home, ca. 1750–1920s**« in Halle, einem Kooperationsprojekt des Aleksander-Brückner-Zentrums und der Martin-Luther-Universität mit der Universität Birmingham und dem Nordost-Institut, Lüneburg. Teil des Workshops ist die öffentliche Podiumsdiskussion »**Wer stützt? Wer glänzt?**« am **12. Mai**. In der Moritzburg. Mehr dazu auf [S. 3](#).

Zu drei **Kolloquiums-Terminen** können Sie wieder aktuelle Themen der Forschung zum östlichen Europa und der interdisziplinären Polenstudien diskutieren. Details finden Sie ab [S. 2](#).

In Halle wird die **Polnische Filmreihe »Migration«** mit einer Vorführung von »**Norwegian Dream**« am **4. Mai** fortgeführt. Weitere Informationen finden Sie auf [S. 4](#).

In Jena steht am **28. Mai** der Film »**Kobieta z... | Frau aus Freiheit**« auf dem Programm. Details dazu auf [S. 7](#).

Viele polnische Stunden und eine bereichernde Lektüre wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre

In der Lehre empfehlen wir ein Blockseminar, das sich an alle richtet, die sich für politische und rechtliche Transformationen interessieren.



Anna Tarnowska © privat

Law, Society, and State Reconstruction: Comparative Perspectives on Poland after 1918 and 1989

Im Juni kommt die Rechtshistorikerin **Dr. habil. Anna Tarnowska** aus dem polnischen Toruń für einen Monat zu Gast an das Brückner-Zentrum. Als DAAD-Gastdozentin bietet sie ein englischsprachiges Blockseminar unter dem Titel **»Law, Society, and State Reconstruction: Comparative Perspectives on Poland after 1918 and 1989«** (MA-MII, MA-IntPol-GPO) an. (Einführung am 5.6., 12./13.6., 19./20.6., Abschluss Sitzung am 26.6.).

Darüber hinaus wird Anna Tarnowska am 23.6. ihr aktuelles Projekt im Forschungskolloquium vorstellen. Die Kooperation des Aleksander-Brückner-Zentrums mit Anna Tarnowska besteht seit mehreren Jahren. Inzwischen konkretisiert sich diese im gemeinsamen Forschungsprojekt **»Verflochtene Staatsbildungen. Polnische, ukrainische und deutsche Erfahrungen«**. Insofern erhalten Sie im Masterseminar spannende Einblicke in laufende Forschungen. **Anmeldungen auf StudIP sind ab sofort möglich!** Das Seminar ist auch im **Modul »Ausgewählte Fragen der Politikwissenschaft«** anrechenbar. Weitere Informationen erhalten Sie von Johann Wiede (johann.wiede@geschichte.uni-halle.de).

Interdisziplinäres Kolloquium Professur für Osteuropäische Geschichte | Polenstudien In Kooperation mit der Professur für Neuere und Neueste Geschichte, der Professur für Zeitgeschichte und der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit

Im Sommersemester 2026 findet das Kolloquium **dienstags von 18:15 bis 19:45 Uhr im Seminarraum 12 am Steintor-Campus** ((Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle) statt. Für die ausgewiesenen Online-Termine wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten – externe Interessent:innen werden **hier** um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

Termine Im Mai:

Mittwoch, 6. Mai

Jakub Szumski (Jena)

From Southwest Africa to East Timor. The Poznań School and the Making of International Law

Dienstag, 12. Mai

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Johanna Gehmacher (Wien), Katrin Steffen (Lüneburg/Halle) und Christine Fornoff-Petrowski (Oldenburg) – Moderation Olaf Peters (Halle) und Katharina Eger (Halle)

»Wer stützt? Wer glänzt? Über gemeinsame Arbeit und ungleiche Anerkennung in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft«

Dienstag, 19. Mai

Nadine Menzel (Bamberg)

What's in a Name? Die Ukrainische Avantgarde neu betrachtet

Konferenzen

Workshop »Power Couples? Collaborations at Work and at Home, ca. 1750-1920s«, 11.-13. Mai 2026

In den vergangenen Jahrzehnten haben Forschungen verschiedener Disziplinen unser Verständnis für die »unsichtbare« intellektuelle, soziale, häusliche und emotionale Arbeit von Frauen* vertieft, die wesentlich zur Karriere und öffentlichen Reputation männlicher Kollegen, Verwandter und Partner beigetragen haben. Gleichwohl blieb ein Aspekt bislang wenig erforscht: die Dynamik von Paaren, deren Zusammenarbeit oftmals offen anerkannt wurde und die maßgeblich zur Entwicklung moderner politischer, intellektueller, professioneller und religiöser Kulturen beitrugen. Mit unserem Workshop möchten wir diese Forschungslücke schließen. Der Workshop widmet sich kollaborativen Paaren vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert – nicht nur im akademischen Kontext, sondern auch in Politik und Wohlfahrt, sozialen und politischen Bewegungen, Kunst und Kultur sowie kolonialen und imperialen Zusammenhängen. Die Veranstaltung ist dabei interdisziplinär angelegt und bezieht Methoden und Erkenntnisse aus den Bereichen Kunst, Musik, Performance sowie Gender, Global und Decolonial Studies mit ein.



Marie and Pierre Curie, he holding up a glowing specimen of radium. Colour lithograph by Vincent Brooks, Day & Son after J. M. Price [JMP], 1904. Wellcome Collection. Source: Wellcome Collection. License: Public Domain



Im Rahmen des Workshops findet am Dienstagabend eine **öffentliche Podiumsdiskussion** im Kunstmuseum Moritzburg statt. Unter dem Titel **»Wer stützt? Wer glänzt?«** diskutieren **Olaf Peters** und **Katharina Eger** gemeinsam mit **Johanna Gehmacher** (Wien), **Katrin Steffen** (Lüneburg) und **Christine Fornoff-Petrowski** (Oldenburg) über ungleiche Anerkennung und weibliche Sichtbarkeit in Vergangenheit und Gegenwart.

Der Workshop wird organisiert in Kooperation mit der University of Birmingham und dem Nordost-Institut. Weitere Förderer sind die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Arbeitskreis für historische Frauen- und Geschlechterforschung. Mehr Informationen unter: couples.hypotheses.org

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten im Georg-Forster-Haus bitten wir um Anmeldung für den Workshop per Mail an svn.jaros@geschichte.uni-halle.de. Die Podiumsdiskussion ist öffentlich und kostenfrei. Eine Anmeldung ist hier nicht nötig.

Rückblick: Workshop »State-Building in Poland, Ukraine and Germany in the Years after 1918 and 1989/91: Concepts and Terminology«, Martin-Luther-Universität, 9.-11. April 2026

Im letzten Herbst ist das Projekt »Verflochtene Staatsbildungen. Polnische, ukrainische und deutsche Erfahrungen in Zeiten der Transformation, 1918 ff. und 1989/91 ff.«, gefördert durch die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung, in Kooperation mit der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, der Universität Warschau, der Mohyla-Akademie Kyiv und der Universität Regensburg gestartet. Da Phasen der Staatsbildung in der Regel nationalgeschichtlich betrachtet werden, haben wir uns vorgenommen, den Fokus auf die Verflechtungen von drei Staatsbildungsprozessen – des polnischen, ukrainischen und deutschen – in zwei Transformationszeiten zu legen. In beiden Zeitschichten sollen Akteur:innen in den Blick genommen werden, die bislang in der politikgeschichtlichen Erforschung von Staatsbildungsprozessen weitgehend ausgeblendet blieben, aber durchaus relevant sind, wenn man den Staat als von Bürger:innen gestaltet begreift.



Workshop Building in Poland, Ukraine and Germany in the Years after 1918 and 1989/91: Concepts and Terminology © Privat

Wissenschaftlicher Auftakt des Projekts war vom 9. bis 11. April der Workshop »State-Building in Poland, Ukraine and Germany in the Years after 1918 and 1989/91: Concepts and Terminology«. Ziel war es, anhand ausgewählter Quellen eine begriffliche Verständigung über zentrale Konzepte der unterschiedlichen Staatsbildungsprojekte einzuleiten, um Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede zu identifizieren. Alle Teilnehmer:innen stellten jeweils zwei Begriffe in den Mittelpunkt ihrer Analyse, die dann in thematisch organisierten Panels diskutiert wurden. Prominente Beispiele waren Begriffe wie Staat, Nation, Bürgerrechte, Minderheiten und Selbstverwaltung, die in den jeweiligen nationalen Kontexten deutliche Bedeutungsunterschiede aufweisen. Mit Mitteln der historischen Semantik ist es gelungen, Schnittmengen zwischen den Räumen und Zeiten zu identifizieren. Die interdisziplinäre Diskussion diente dazu, den geschichtswissenschaftlichen Zugang um Perspektiven der Linguistik, Rechtswissenschaft, Gender Studies und Numismatik zu erweitern. Auf dieser Grundlage planen wir für das nächste Jahr einen Workshop, in dessen Mittelpunkt bi- und trilaterale Verflechtungen von Staatsbildungsprojekten stehen sollen.

Veranstaltungen

Polnische Filmreihe in Halle »Migration im polnischen Kino«

Migration prägte und prägt die polnische Geschichte und Gegenwart, aber relativ neu ist der Blick auf Polen als Einwanderungsland. In der Filmreihe fangen wir die Vielfalt der Blickrichtungen des polnischen Kinos auf das Phänomen Migration ein. Wir präsentieren Spiel- und Dokumentarfilme aus den letzten 20 Jahren, die sich mit unterschiedlichen Facetten von Migration auseinandersetzen – mit Emigration, Im-migration, Flucht und Arbeitsmigration.



Drzewa Milcza © Kacper Czubak

Warum verlassen Menschen ihr Land? Geht es um erzwungene Migration oder um eine freie Entscheidung? Wie erzählen Migrant:innen von ihren ersten Jahren in Polen? Und wie gelingt nach traumatischen Erfahrungen das Ankommen in einer neuen Gesellschaft? Wann ist man nicht mehr fremd?

Fünf Kinoabende regen an zum gemeinsamen Nachdenken über die Veränderung von Menschen und Gesellschaften durch und in der Migration.

Die Filme werden in Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Wie immer führen Student:innen in die Filme ein und moderieren im Anschluss an die Vorstellungen das Gespräch mit Expert:innen. Weitere Informationen zur diesjährigen Filmreihe finden Sie im April auf unserer [Website](#). Weiter geht es Anfang Mai mit:

Norwegian Dream

NOR / PL / DE 2023, R: Leiv Igor Devold, 97 Min., OmU

Der 19-jährige Pole Robert ist gerade an die norwegische Küste gezogen. In einer Fischfabrik nahe Trondheim will er genug Geld verdienen, um die Schulden seiner Mutter begleichen zu können. Robert findet schnell Anschluss bei den anderen Polen im Team und verliebt sich in Ivar, den Adoptivsohn des Fabrikeigentümers. Doch während Ivar offen schwul ist, will Robert seine Gefühle lieber geheim halten – aus Angst vor der Reaktion seiner Landsleute. Als es in der Fabrik zum Streik kommt, muss sich Robert entscheiden: zwischen dem Geld, das er so dringend braucht, und seiner Liebe zu Ivar.



Szene aus »Norwegian Dream« © Salzgeber

Montag, 4. Mai, 18:00 Uhr

Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Moderation: **Christian Trautwein** (Halle)

Diskussion: **Johannes Kleinmann** (Potsdam) & **Cäcilia Wosnitzka** (Wien)

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf [Facebook](#) und [Instagram](#) und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

31. Januar–13. September 2026 | **Görlitz**

Zeichen der Zeit. Deutsche Inschriften in Schlesien

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Vernissage: Freitag, 30. Januar, 18:00 Uhr

Eintritt ohne Führung: 4,00 | 3,50 €

mit Führung: 7,00 | 6,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

20. Juni 2025–31. Mai 2026 | **Dresden**

Freiheit. Eine unvollendete Geschichte

Ausstellung über eine umkämpfte Idee mit Kunstwerken aus Polen, Tschechien und Ostdeutschland

Zeit: Di–So & Feiertag: 10:00–18:00 Uhr

Eintritt: 12,00 | 6,00 €

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

10. Dezember 2025–25. Oktober 2026 | **Dresden**

Mit Glanz und Gloria

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertag: 12:00–17:00 Uhr

Vernissage: Sonntag, 7. Dezember, 15:00 Uhr

Sonderveranstaltung: Internationaler Museumstag im Kraszewski Museum, Sonntag 17. Mai, 12:00 Uhr,

Eintritt: frei

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

30. März 2025–8. August 2025 | **Leipzig**

Der Warschauer Aufstand 1944

Ausstellung über das dramatische Schicksal Warschaus.

Zeit: Mo–Fr: 08:00–16:00 Uhr

Vernissage: Montag, 1. April, 12:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vorträge

Mittwoch, 6. Mai | **Halle**

Jakub Szumski (Jena): From Southwest Africa to East Timor. The Poznań School and the Making of International Law

Im Rahmen des Kolloquiums des Lehrstuhls für Osteuropa

Zeit: 18:15–19:45 Uhr

Ort: SR 12, Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 7. Mai | **Leipzig**

»Some things should stay within the family.« A conversation about the book »Książka« (2011)
with Mikołaj Łoziński

Zeit: 17:15 Uhr

Ort: Dubnow Institut Leipzig, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 7. Mai | Görlitz

BILDVORTRAG der Gabeljürge kehrt zurück! Das Schicksal des Breslauer Neptunbrunnens und der Diskurs über das deutsche Kulturerbe in Breslau (Wrocław)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3,00 €

Ort: Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 8. Mai | Leipzig

Der Wiederaufbau geht weiter. Das Sächsische Palais und die Westfassade des Piłsudski-Platzes in Warschau – Geschichte und Zukunft

Abschlussveranstaltung der Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

Vorträge von Maria Wardzyńska (Pałac Saski Sp. z o.o.) & Tomasz Markiewicz (Vereinigung der Bewahrer der Kulturellen Erbes der Stadt Warschau / ZOK) mit einem Kommentar von Arnold Bartetzky (GWZO)

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 12. Mai | Halle

»Wer stützt? Wer glänzt? Über gemeinsame Arbeit und ungleiche Anerkennung in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft«

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Johanna Gehmacher (Wien), Katrin Steffen (Lüneburg/Halle) und Christine Fornoff-Petrowski (Oldenburg) – Moderation Olaf Peters (Halle) und Katharina Eger (Halle)

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 19. Mai | Halle

Nadine Menzel (Bamberg): What's in a Name? Die Ukrainische Avantgarde neu betrachtet

Im Rahmen des Kolloquiums des Lehrstuhls für Osteuropa

Zeit: 18:15–19:45 Uhr

Ort: SR 12, Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshop

Montag, 10. Mai bis Mittwoch, 13. Mai | Halle

»Power Couples? Collaborations at work and at home, c. 1750–1920s«

Zeit: Beginn, Montag, 15:00 Uhr

Ort: Workshop: Georg-Forster-Haus Emil-Abderhalden-Straße 7a 06108 Halle (Saale)

Podiumsdiskussion: Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Sonntag, 3. Mai | Leipzig

Musikalische Matinee zum Tag der Verfassung

Zeit: 11:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 6. Mai | Leipzig

Europäische Soirée #7

Zwischen Zeilen und Zügen. Grenzenloses Reisen durch Europa

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: Frei (um Anmeldung wird gebeten)

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 17. April | Markkleeberg

Herfurthsche Hausmusik

5. Konzert

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 17,00 € | 14,00 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitz Str. 13, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Film

Montag, 4. Mai | Halle

Norwegian Dream

Filmvorführung im Rahmen der polnischen Filmreihe: Migration

R: Leiv Igor Devold, NOR / PL / DE 2023, 97 min, OmU

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: für Studierende frei, für alle anderen 7,00€ | 8,00€

Ort: Puschkino Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 28. Mai | Jena

Kobieta z.../ Frau aus Freiheit

Filmvorführung im Rahmen des Polnischen Kino in Jena.

R: Małgorzata Szumowska, PL/SW 2024, 92 min, OmdU

Zeit: 19:45 Uhr

Eintritt: 7,00€ | 8,50€

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 26. Mai – Sonntag, 31. Mai | Orte Entlang der Neiße am Dreiländereck

23. Neißer Filmfestival

Filmkunst im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck

Programmdetails folgen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

»Conny Kristel Fellowship Programme 2026«

EHRI-Fellowship-Programm

Laufzeit im Jahr 2026/2027 (nach individueller Vereinbarung)

Veranstalter*innen: European Holocaust Research Infrastructure (EHRI), unter Beteiligung des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) als eine Partnerinstitution.

Bitte reichen Sie alle Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache über das vorgesehene Online-Formular ein. Die Bewerbung muss unter anderem eine vier- bis fünfseitige detaillierte Projektbeschreibung sowie einen aktuellen Lebenslauf enthalten.

Deadline: 7. Juni 2026

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

»35 years of the Weimar Triangle: Time for a Second Youth?« Trilateral German-French-Polish Genshagen Summer School 2026

Every summer since 2012, the Genshagen Trilateral Summer School brings together Master's and PhD students from German, French, and Polish universities at Genshagen Castle (close to Berlin) to discuss a topic of European relevance. This year's edition will take place from 19-26 August 2026 and will deal with the 35th anniversary of the Weimar Triangle.

Deadline: 5. June 2026

Further Information about this years topics and application criteria [here](#).

Call for Papers

Exit-Voice-Labour: Reassessing Central and Eastern European Migration in a Transnational and Historical Perspective (Tagung, Wien, 16. bis 18. November 2026)

Building on (and critically updating) Albert O. Hirschman's classic exit-voice-loyalty framework, the conference invites contributions that explore how migration relates to political circumstances, labour, and agency—across contemporary as well as historical perspectives, and across multiple migration routes (not only “East–West”).

Bewerbungsschluss: 18. Mai 2026

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.